

Marien: Caritas hat kein Interesse

Zu großes Invest. Röspel hatte Pläne

Hagen-Mitte. Nachdem die Stadt Hagen ihr Interesse am Grundstück des Marien-Hospitals in der Bergstraße bekundet und ein Angebot in Höhe von geschätzten 1,5 Millionen Euro dafür abgegeben hat (unsere Zeitung berichtete), erklärt man beim Caritasverband entgegen ursprünglicher Pläne, dass man nicht beabsichtige, das Areal zu kaufen. Im Dezember 2013 hatte Ex-Caritas-Chef Wolfgang Röspel erklärt, dass er sich im alten Marien-Hospital künftig ein Viel-Generationen-Haus vorstellen könne. „Mir schwebt ein Haus vor, das Menschen zwischen 0 und 100 Jahren zusammenführt“, sagte Röspel damals. Mittlerweile ist Röspel im Ruhestand. Und seine Nachfolgerin Bernadette

Rupa erteilt den Plänen eine Absage: „Wir haben keine Absichten, so viel Geld auszugeben.“

Dechant Norbert Bathen, der direkt neben dem Hospital sein Büro hat, blickt mit großem Interesse auf die weitere Vermarktung des Grundstückes. Wie Bathen erklärt, würde er es begrüßen, wenn das Haus inhaltlich auch in Zukunft einen kirchlichen Charakter haben würde.

Wie unsere Zeitung berichtete, werden die letzten verbliebenen Stationen das Marien-Hospital verlassen. In dieser Woche zieht die Schmerzklinik um (4. bis 6. August). Die Kliniken für Geriatrie und Hämatologie/Onkologie folgen im September. Und zwar zwischen dem 8. und 10. *mifi*